



Rosenmontag im Seniorenkaffee



Bilder: Adam Held

Mit Musik, Büttensreden und guter Laune wurde auch in diesem Jahr der Rosenmontag bei den Senioren gefeiert. Doch bis es soweit ist, müssen die Akteure dichten, auswendig lernen, Vorträge finden und immer wieder auf der Suche sein, nach neuen Witzen und Gags. Denn man muss jedes Jahr etwas Anderes bringen. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass es immer wieder Freiwillige gibt die diese Arbeiten übernehmen. So konnte ein Programm zusammen gestellt werden, das sehr gut gefiel. Schön, wenn man auf ‚bewährte Kräfte‘ zurückgreifen kann, die genau wissen was zu tun ist. Petra Nickel, Edda Heyne, Gerd und Christel Richter, Hans-Rainer Schiffmann, Heidi Matschull, Gerda Pajonk, Elke Burkhard und Marita Wagner sorgten mit ihren Darbietungen für Lacher und gute Laune. Mit den Mu-

sikern Klaus und Julian Schlosser hatte man auch in Punkto musikalischer Unterhaltung einen guten Griff getan. Durch das von ihm zusammengestellte Programm führte humorvoll, spritzig Harald Muly. Bei ihm und allen Büttensredner/Innen bedankte sich der Seniorenbeauftragte Jürgen W. Martin mit einem Frühlingsblumengruß. In den Dank schloss er auch die Helferinnen hinter den Kulissen, Christa Schiffmann, Agnes Landgraf und Waltraud Muly ein. Alle haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass der ‚Rosenmontagsfasching im Kurpfalztreff eine ‚runde Sache‘ wurde. Zum Schluss waren sich alle einig: ‚Unsere Seniorinnen und Senioren sind ein tolles Publikum‘. Da macht es Freude aktiv zu sein. Hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen am Rosenmontag 2014.

Senioren Computerclub feiert 10 Jähriges Bestehen

Der Senioren Computerclub Bobenheim-Roxheim blickt auf 10 jähriges Bestehen zurück.

Dies wurde in der Feierstunde zum Jahresbeginn besonders gewürdigt. Schon im Januar 2003 trafen sich die Computerfreunde regelmäßig. Die Idee dazu kam von Willi Petermann. Jeder helfe Jedem war das Motto. Mit Rudi Dibutsch und Friedrich Wassmer hatten sich zwei Tutoren herauskristallisiert, die Übungen erstellten und auch vortrugen. Ab 2007 kamen mit Adam Held und Harald Muly zwei Tutoren hinzu, sodass weitere Gruppen gegründet werden konnten.

Seit einem Jahr übten noch Jürgen Klein und Karl Först mit Neueinsteigern.

Rudi Dibutsch sagte in seiner Rede unter anderem:

7

der Kreisverwaltung (früher unsere Gemeindeverwaltung) zur Verfügung gestellt. Auch die Schulleitung der



Foto: Klaus Kopf

Schule unterstützt uns in unserer Arbeit. Die Seniorinnen und Senioren zeigen sich erkenntlich, indem sie alljährlich mit einer Spende der Schule Anschaffungen ermöglichen, die nicht über den Schuletat abgedeckt werden

Mit diesem Jubiläum übergibt Rudi Dibutsch auch die Leitung an Adam Held und Harald Muly, die als Doppelspitze weitermachen.

In Anerkennung seiner Verdienste überreichten sie ihm eine Urkunde des Senioren Computerclubs. Auch Bürgermeister Manfred Gräf ehrte ihn mit der Verleihung des Ehrenbriefes, seiner Heimatgemeinde.

Rudi Dibutsch wird weiterhin dem Senioren Computerclub als Tutor erhalten bleiben und wir wünschen uns, dass dies noch viele Jahre anhält.

Harald Muly

Mobil in allen Lebenslagen Worauf beim Rollator Kauf achten?

Spaß und Lebensfreude trotz körperlichen Einschränkungen ein Rollator bringt einen deutlichen Zugewinn an Lebensqualität und Mobilität mit sich. Dennoch schrecken viele vor der Anschaffung zurück. Ob durch einen Schicksalsschlag oder das fortgeschrittene Alter - es ist ein tiefer Einschnitt, wenn der Geist fit, die körperlichen Fähigkeiten jedoch eingeschränkt sind. Oft wird der Kauf einer Gehhilfe mit dem Verlust an Freiheit gleichgesetzt, dabei ist genau das Gegenteil der Fall. Zudem ist der Markt so vielseitig wie nie zuvor.

Weg vom althergebrachten grauen Einheitsrollator hin zum schicken Designobjekt. Ob in knalligem Orange, in Eisblau oder edlem Sand, wie der Rollz Motion aus Holland, die Rollatoren von heute werden optisch und qualitativ allen Ansprüchen gerecht. Dennoch stellt sich für viele die Frage: Worauf sollte ich beim Rollator Kauf achten? Welches Modell ist für mich das passende?

Generell sollte auf hohe Qualität geachtet werden. Insbesondere in der kalten Jahreszeit muss ein Rollator höchsten Sicherheitsstandards gerecht werden. Schwachpunkte sind im Winter meist Bremsen und Reifen. Hier gilt es auf stabile, am besten aus Kunststoff und mit Profil gearbeitete Räder zu achten. Diese gewähren auch bei Schnee und Eis sicheren Stand.

Ebenso wichtig, aber häufig unterschätzt, sind die Bremsen. Die sichersten Bremsen sind Trommelbremsen, die auch an Fahrrädern zu finden sind. Diese sorgen nicht nur beim Gehen für höchste Sicherheit, sondern auch, wenn eine kleine Pause gemacht und der Rollator festgestellt wird.

Neben diesen Sicherheitsaspekten sollte ein passender Rollator auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sein.

Höhenverstellbare Griffe erleichtern eine auf die Körpergröße angepasste Einstellung, die Haltungsschäden und Rückenbeschwerden vorbeugt. Eine komfortable Sitzfläche für kleine Pausen, Gehstock- und Becherhalter, aber auch das einfache Zusammenklappen sind zudem wichtige Kaufargumente. Mittlerweile bietet der Markt ein umfangreiches Sortiment. Hier gilt es, sich vorab gründlich zu informieren und die eigenen Bedürfnisse an eine Gehhilfe zu definieren. (Auszug aus Internet Ratgeber Familie)

Seniorenfreundliches Bobenheim-Roxheim

Ergebnisse der Auswertung des letzten Jahres liegen vor.

Über 3% der 2200 Seniorinnen und Senioren beteiligten sich und gaben gute Hinweise auf Positives, wiesen aber auch auf Schwachstellen in der Gemeinde hin. Mehr als 150 Anregungen wurden abgegeben. Ein Team des Seniorenbeirates sichtete mit mir die Aussagen. 6 Schwerpunkte kristallisierten sich heraus, die wir noch näher untersuchen und mit Bildern belegt haben.

Die Ergebnisse stellen wir den Seniorinnen und Senioren und dem Gemeinderat vor, in der Hoffnung, dass die Missstände behoben werden.

Besonderer Schwerpunkt ist das Bobenheimer Bahnhofsviertel. Da die Bahnhofstraße im Frühjahr 2013 ausgebaut wird, besteht die Chance, dass danach die Kritikpunkte bzgl. Bahnhofstraße aus der Welt geschaffen



Foto: Gerhard Schall

sind. Wir werden uns danach wieder mit dem Problemgebiet befassen. Eines von mehreren Bildern zeigt den Zustand der Unterführung. Für Besucher die mit der Bahn hier ankommen, ist das kein guter erster Eindruck unserer Gemeinde. Nicht nur Senioren und Seniorinnen kritisieren die Visitenkarte "Bobenheim-Roxheim".

Sauberkeit, ist eines der zentralen Themen. Ob an Bushaltestellen, in Grünanlagen oder auf Spielplätzen, der Hundekot, auch auf Bürgersteigen, ist ein großes Ärgernis für alle.

Der öffentliche Personennahverkehr wird im allgemeinen gelobt. Eine Aufklärung über die verschiedenen Busverbindungen wird erfolgen, denn viele kennen noch nicht das umfangreiche Angebot. Im nächsten Seniorenjournal wird ausführlich über die vielen Haltestellen in unserer Gemeinde und die Fahrzeiten berichtet. Bemängelt werden die Einstiegsmöglichkeiten mit Rollatoren oder gar mit Rollstühlen. Alle warten auf die versprochenen Niederflurbusse.

Für Bahnkunden ist der Fahrkartenautomat noch immer

ein Buch mit 7 Siegeln.

75% der Befragten sind ohne Gehhilfen unterwegs. Bemängelt werden zu schmale Gehsteige, parkende Autos auf Gehwegen und teilweise mangelhafte Beleuchtung. Kritisch wurden auch die hohen Bordsteinkanten gese-



Foto: Gerhard Schall

hen, die mit einer Gehhilfe kaum zu bewältigen sind. Sie ähneln mehr einer Sprungschanze oder die Hindernisse müssen wie eine Achterbahn umfahren werden. Bei der Sicherheit im Verkehr ist die Frankenthaler Straße ein Schwerpunkt. Oft wird einfach zu schnell gefahren. Geschwindigkeitskontrollen sollten dort, aber auch sonst in sehr vielen Straßen durchgeführt werden. Eine Überquerungshilfe von der vom -Stein-Straße zur Carl Benz Straße wünschen mehr als 1/3 der Befragten. Bemängelt werden auch fehlende Sitzgelegenheiten am Altrhein, am Silbersee, an den meisten Bushaltestellen und am Bahnhof.



Foto: Gerhard Schall

Unser Fotograf hat aber doch noch eine Bank gefunden, nur wie kommt man dahin?

Fehlende Toiletten in den Friedhöfen außerhalb der Dienstzeiten, am Altrhein und am Bahnhof sind weitere Kritikpunkte.

In Roxheim sind die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten ein Hauptproblem.

Jürgen W. Martin

Partnergemeinden im Netz.



Bobenheim-Roxheim ist mit den Städten Chevigny St.Sauver (Frankreich) und Jeßnitz in Sachsen-Anhalt, verschwistert. Für interessierte Mitbürger besteht die Möglichkeit

auf der Internetseite www.bobenheim-roxheim.de unter den Punkten *Über uns / Partnergemeinden* sich Informationen und Eindrücke zu den jeweiligen Orten anzusehen, vorausgesetzt man hat einen Computer. Aber viele Großeltern haben ja Enkel, die mit Sicherheit einen besitzen und damit umzugehen wissen.
Werner Krauß

Herausgeber:
 Gemeindeverwaltung
 Seniorenbeirat Bobenheim-Roxheim,
 Rathausplatz
 67236 Bobenheim-Roxheim
 Verantwortlich: Jürgen W. Martin, 06239-1786
 Redaktionsteam: Harald Muly, 06239-99143
 Willi Petermann, Werner Krauß,
 Gerhard Schall.
 E-mail: journal@senioren-bobrox.de

Kauf rückgängig machen

Wer auf einer Freizeitveranstaltung wie einer Kaffee-fahrt Waren erwirbt und dies im Nachhinein bereut, muss nicht am Kaufvertrag festhalten.

Darauf weist die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hin.

Drückt der Preis der neuen Heizdecke auf den Magen oder kommen doch Zweifel an der angepriesenen Wunderwirkung der Mineralstoffkapseln, dann können Verbraucherinnen und Verbraucher innerhalb von 14 Tagen nach Aushändigung der Widerrufsbelehrung ohne Begründung vom Kaufvertrag Abstand nehmen.

Die Verbraucherzentrale empfiehlt: Schicken sie aus Beweisgründen einen Widerruf an den Vertragspartner immer so ab, dass sie die Einhaltung der Frist nachweisen können (Fax mit Sendenachweis oder Einschreiben). Achten sie bereits beim Abschluss von Verträgen unbedingt auf das richtige Datum. Unseriöse Anbieter versuchen immer wieder das Widerrufsrecht durch Zurückdatieren des Vertrages zu umgehen.

Hat die mitgenommene Ware nicht mehr als 40 Euro gekostet und sie haben sofort bezahlt, können sie den Vertrag allerdings nicht widerrufen.

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
 Seppel-Glückert-Passage 10 55116 Mainz
 Tel. 06131/28480
 E-Mail: info@vz-rlp.de Internet: www.vz-rlp.de
 Auszug aus der Zeitschrift spätlese

Zum Schluss noch ein Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 9 | | 3 | 2 | |
| 7 | 5 | | | 1 | | | | |
| | 9 | | | 6 | 7 | | | |
| | | | 3 | 7 | 2 | | | |
| | | | | | | 5 | | 8 |
| 3 | 1 | | | | | | | |
| | | 4 | 8 | | | | | 3 |
| | | 9 | 7 | | | 8 | | 2 |
| | | 5 | 1 | | | | 9 | |

Quelle: www.sudoku-aktuell.de